



Generalversammlung vom 27. Mai 2017 in Finhaut



73. JAHRESBERICHT

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

WALLISER WANDERWEGE

Pré-Fleuri 6 – 1950 Sitten

☎ 027 / 327 35 80 – Fax 027 / 327 35 81

www.valrando.ch – admin@valrando.ch

Mit Unterstützung der



www.entraide.ch

INHALTSVERZEICHNIS		Seite
1	Grussworte des Präsidenten	3
2	Verwaltungsbericht	4
2.1	Zusammenfassung des Protokolls der GV 2016	4
2.2	Vorstand	5
2.2.1	Exekutiv-Komitee	5
2.2.2	Der Grosse Vorstand	7
3	Wanderungen	8
4	Das Technische Büro	10
4.1	Der Leistungsvertrag	10
4.2	Das Gesetz über die Wege des Freizeitverkehrs	10
4.3	Wanderwege	11
4.4	Velo- und MTB-Wege	13
4.5	Verschiedene Projekte und Mandate	14
5	Die Sternschnuppenjagd	16
6	Alp-Tour	17
7	Rechnungen und Bilanz	18
7.1	Erfolgsrechnung	18
7.2	Bilanz	20
8	Valrando vernetzt	21
9	Herzlichen Dank	22
10	Anhang	23
10.1	Vorstände	23
10.2	Revisionsorgan	23
10.3	Ehrenmitglieder	23
10.4	Die Mitarbeiter-Innen und ihre Funktionen	24

1 Grussworte des Präsidenten



Zur diesjährigen Generalversammlung unseres Vereins in Finhaut heissen wir Sie herzlich willkommen. Das wunderschöne, kleine Dorf im Bezirk Saint-Maurice liegt hoch oben in den Bergen und galt lange Zeit als Durchgangsstation zwischen der Rhone-Ebene und dem Chamonix-Tal. Zwischen 1860 und 1911 hat der Ort einen touristischen Aufschwung erlebt und wurde mit mehr als 20 erstklassigen Hotels zum beliebten Ferienort für wohlhabende Gäste aus Europa, hauptsächlich aus England. Mit dem Bau mehrerer Staudämme zu Beginn des 20. Jahrhunderts, darunter Barberine und Emosson, wurde die Gemeinde zu einem namhaften Stromproduzenten. In jüngster Zeit glänzte Finhaut erneut als schönster Etappenort der Tour de France

2016. Unvergesslich sind die grossartigen Bilder der Ankunft auf der Dammkrone von Emosson.

Unser Geschäftsjahr 2016 endet mit einem bescheidenen Verlust, der dank unserer Reserven der vergangenen Jahre abgedeckt werden kann. Angesichts der anhaltenden Unterstützung durch unsere Partner, können wir den uns anvertrauten Aufgaben gerecht werden. So habe ich, wie jedes Jahr, die angenehme Pflicht, dem Staat Wallis und seiner Dienststelle für Strassen-, Verkehr und Flussbau für die Weiterführung des abgeschlossenen Leistungsvertrags zu danken. Unsere Dankbarkeit möchten wir auch gegenüber der Loterie Romande ausdrücken, die uns jedes Jahr erneut ihr Vertrauen schenkt und die Qualität der von unserem Büro geleisteten Arbeit anerkennt. Auch unsere Dachorganisation, die Schweizer Wanderwege, bietet uns eine wertvolle Unterstützung auf der Grundlage von Kriterien, die wir gerade auf Wunsch bestimmter kantonaler Fachorganisationen überarbeiten. Die Schweizer Wanderwege leisten eine bemerkenswerte Arbeit zugunsten des Langsamverkehrs in unserem Land, beispielsweise mit dem hervorragenden und international ausgezeichneten Magazin *WANDERN.CH*.

Eine wertvolle Unterstützung erfahren die Aktivitäten unseres Vereins ausserdem durch unsere fast 2000 Mitglieder sowie durch das Engagement unserer Wanderleiter, die uns ermöglichen, jedes Jahr wieder ein umfassendes Wanderprogramm in den besonders schönen Landschaften unseres Kantons anzubieten.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um unserem Freund Angelin Voide dafür zu danken, dass er die Schulungen für die Wanderleiter aufgebaut und organisiert hat, um die Sicherheit bei unseren Wanderungen zu optimieren. Angelin hat ca. 80 Wanderleiter an legendäre Orte wie Eison und Pinsec eingeladen und während ihrer Ausbildung betreut.

Mehr als 20 Dossiers sind beim Bundesamt für Kultur zur Anerkennung als UNESCO-Welterbe eingegangen. Darunter auch jenes des Vereins Walliser Suonen, der auf Initiative von Valrando gegründet wurde. Leider waren die Walliser Suonen nicht unter den ausgewählten Objekten.

Zum Schluss möchte ich noch meinem gesamten Vorstand, der sich immer sehr für den Erfolg unserer Organisation einsetzt, danken, nicht zu vergessen dem gesamten Team des Büros für seine effiziente Arbeit, die sich die Anerkennung unserer verschiedenen Partner verdient hat.

Ich freue mich schon, Sie alle, liebe Mitglieder, während dieses neuen Wanderjahres auf unseren Wanderwegen wiederzutreffen.

Claude Oreiller

2 Verwaltungsbericht

2.1 Zusammenfassung des Protokolls der GV vom 14. Mai 2016

Der Präsident Claude Oreiller konnte knapp 100 Personen in der Turnhalle von Unterbäch begrüßen.

Unter den Gästen befanden sich der neu ins Amt gewählte Grossrats-Vizepräsident Diego Wellig, der Präfekt Thomas Imesch und die Gemeinde-Vizepräsidentin Jeannette Wasmer.

Die Mitglieder haben

- dem Protokoll der Generalversammlung vom 9. Mai 2015 in Chamoson zugestimmt.
- den Tätigkeitsbericht, die Rechnung, die Bilanz 2015 und das Budget 2017 genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt.
- entschieden, den Jahresmitgliederbeitrag von Fr. 50.- für Einzelpersonen und Fr. 100.- für Gesellschaften beizubehalten.
- Bei den statutengemässen Wahlen wurde der gesamte Vorstand für weitere vier Jahre bestätigt.
- Als nächster GV-Ort wurde die Gemeinde Finhaut bestimmt.
- Mit dem silbernen Pin für 40-jährige Vereinstreue wurden Annette und Pierre Glassey ausgezeichnet.
- Für ihre 25 jährige Treue ging der Dank an Bernard Bruchez, Maria und Adolf Kenzelmann, Jean und Eliane Lorenz, Monique Lovey und Sylvain Pannatier.
- Die fleissigste/n Wanderer/in für 2015 waren Pal Anderssen mit 31 und Bernard Metry mit 30 Wanderungen. Sie verwiesen für einmal Johanna Keller mit 27 Wanderungen auf den dritten Platz.

Insgesamt 41 Gläser konnten an die aktivsten Wanderer verteilt werden.

Der Präsident dankte Victor Glassey für seine 35-jährige Treue und sein Engagement als Mitarbeiter von Valrando.

Unter Alphornklängen offerierte die Gemeinde Unterbäch auf dem Suonen- und Sudelpark den Apéro, den unsere Mitglieder und Gäste im Angesicht des Bietschhorns genossen.



Alphorngruppe Unterbäch

2.2 Vorstand

Statutengemäss standen im Frühjahr 2016 Neuwahlen im Vorstand an. Alle Mitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden von der Generalversammlung für weitere vier Jahre bestätigt.

Im Herbst verliess Eric Piguet Valais/Wallis Promotion VWP und damit auch den Vorstand von Valrando. An seiner Stelle wurde im Januar 2017 Marcelline Kuonen von VWP ernannt.

2.2.1 Exekutiv-Komitee

Finanzen

Die Unterstützung des Staats Wallis sank 2016 im Vergleich zum Vorjahr nochmals um Fr. 10'000.- auf Fr. 180'000.-. Trotzdem sind wir dankbar, dass wir in der erneuerten Sparrunde unseres Kantons noch „mit einem blauen Auge“ davongekommen sind. Unser Geschäftsjahr 2016 endet mit einem bescheidenen Verlust, der dank unserer Reserven der vergangenen Jahre abgedeckt werden kann.

Leistungsvertrag mit dem Staat Wallis

Auf Ende 2016 wurden beim Staat Wallis die Rollen für die Zuständigkeit in Bezug auf die Wege des Freizeitverkehrs neu verteilt. Ab dem 1. Januar 2017 war die Dienststelle für Strassen, Verkehr und Flussbau unter dem Dienstchef Hr. Vincent Pellissier unser neuer Ansprechpartner. Dieser Wechsel entstand aus einer internen Neuorganisation der Dienststelle für Wald und Landschaft heraus. An dieser Stelle sei dem Dienstchef Hr. Olivier Guex und seinen Mitarbeitern für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit sowie das jahrelange Vertrauen gedankt.

Auch im vergangenen Jahr standen vor allem die Qualität der homologierten Wanderwegnetze sowie die Kontrolle des Zustands der Wege, der Markierungen und der Beschilderungen im Vordergrund. Die vereinbarten Ziele konnten 2016 vom Technischen Büro zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden.

Ausbildung Wanderleiter Schweizer Wanderwege

Nebst dem sechstägigen Wanderleiter-Ausbildungskurs in St-Jean und Eison (St-Martin) fand im Chablais zum zweiten Mal ein eintägiger Wiederholungskurs statt. Mit dreizehn Teilnehmern war er ausgelastet. Die Kurse wurden von unserem langjährigen Ausbilder Benoît Gay-Crosier zum ersten Mal zusammen mit Samuel Schupbach durchgeführt.

Ende 2016 hat Angelin Voide sein Amt als Kursleiter niedergelegt. Am 1. Januar 2017 übernahm Samuel Schupbach auch diese Aufgabe. Wir danken Angelin für die jahrelange angenehme Zusammenarbeit.

Ab diesem Jahr haben die Schweizer Wanderwege versuchsweise ein Winter-Wandermodul eingeführt, welches zu Beginn 2017 im Kanton Graubünden getestet wurde. Im Winter 2018 will Valrando unter der Leitung von Benoît und Samuel diesen Kurs auch für französischsprachige Wanderleiter anbieten. Er wird ebenfalls in zwei Dreitägeseinheiten stattfinden und ist von der ESA anerkannt. Der erste Teil findet im Wallis statt, der zweite im Jura. Der Kurs wird voraussichtlich alle zwei Jahre durchgeführt.

ISO-Zertifizierung

Dank der Anstrengungen des Technischen Büros wurde im November unser Management-System den neuen Normen 2015 angepasst. Die SQS hat unser Zertifikat um 3 Jahre verlängert. Auch seitens Valais-Excellence wurde die Zertifizierung um weitere drei Jahre erneuert.

Kinder-Ferienpass

Zum ersten Mal nahm Valrando am Ferienpass der Schulkinder im Bezirk Westlich Raron teil. Unter der Leitung von Elisabeth Werlen und Armin Fleischmann suchten die Kinder in zwei Altersgruppen auf der Moosalp „Moosalbi's Schatztruhe“. Bei einer selbst grillierten Wurst, Stockbrot und Kuchen stärkten sie sich von den Strapazen.

Der Anlass findet alle zwei Jahre statt. Valrando will das nächste Mal 2018 nochmals teilnehmen. Den Kindern soll in Verbindung mit Spiel und Spass das Wandern näher gebracht und zum Erlebnis gemacht werden.



Nach der Schatzsuche stärkten sich die Kinder am Grill

Verein Walliser Suonen

Leider wurde das Gesuch des Vereins beim Bundesamt für Kultur, die Walliser Suonen in die Tentativliste für das Unesco-Welterbe aufzunehmen, Ende 2016 abgelehnt.

Unter dem Namen ARTSUONEN lanciert der Verein für das Jahr 2017 ein Projekt der besonderen Art, welches die Suonen mit zeitgenössischer Kultur in Verbindung bringt. Die Schauplätze des Unterfangens sind ausgewählte Suonen in Grächen und in Montana.

Verein „Chemin du Vignoble“

Mit einem Veranstaltungskalender will man den Weinweg 2017 dem Publikum näher bringen. Auch soll das Konzept für das Weinwegfest, welches gemeinsam mit dem Brisolée von Valrando stattfindet, einem „Facelifting“ unterzogen werden.

Schweizer Wanderwege

Da sich die kleinen Fachorganisationen der Schweizer Wanderwege benachteiligt fühlten, sind die Schweizer Wanderwege dabei, das Beteiligungsreglement zu überdenken. In der Kommission hat ebenfalls Claude Oreiller Einsitz.

Werden die Spendengelder in Zukunft wie bisher fließen, werden die Konsequenzen für unsere Organisation nicht sehr gross sein. Fallen aber die Zuwendungen an die Schweizer Wanderwege erheblich kleiner aus, wird nach den verschiedenen Verteilermodellen auch der Beitrag für Valrando merklich gekürzt werden.

Als Dachorganisation unterstützen die Schweizer Wanderwege unseren Verein jährlich mit einer ansehnlichen Summe. Um die Zugehörigkeit zu den Schweizer Wanderwegen sichtbarer zu machen, wird auf unseren Drucksachen in Zukunft das Logo der Schweizer Wanderwege abgedruckt.

2.2.2 Der Grosse Vorstand

Die Rechnung und der Jahresbericht 2015 sowie das Budget 2017 waren Gegenstand der Frühjahressitzung und wurden zuhanden der Generalversammlung verabschiedet.

Die Sommersitzung war von der Planung des Jahresprogramms 2017 dominiert. Gleichzeitig entschied der Grosse Vorstand, dass man künftig auf die Karteikarten verzichten und die Details zu den Wanderungen in Form von QR-Code darstellen will.

Im Anschluss an die Sitzung fand das jährliche Treffen mit dem Grossratspräsidenten Edmond Perruchoud auf der Crêt du Midi statt.

Ziel der Wanderung war trotz garstigen Wetters das Hochmoor-Gebiet „L'Ar du Tsan“.

Die Wintersitzung diente dazu, über das vergangene Jahr zu reflektieren und einen Blick in die Zukunft zu wagen:

2018 wird für Valrando zum Jubeljahr. Am 18. Dezember 1943 gegründet, darf unser Verein im kommenden Jahr das 75-jährige Bestehen feiern. Dies haben wir uns auch zum Anlass genommen, die Schweizer Wanderwege zur Generalversammlung ins Oberwallis einzuladen.

Zur Vorbereitung des Jubeljahres wurde eine Arbeitsgruppe gegründet. Ihr wohnen Bernard Delasoie, Martin Bellwald, Pius Rieder, Antoine Fardel, Heinz Oggier und Angelica Brunner bei.

3 Wanderungen

Liebe Wanderfreunde, sehr geehrter Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren Vorstandsmitglieder, ich danke Ihnen, dass Sie heute an der 73. ordentlichen Generalversammlung Ihrer Vereinigung teilnehmen, die dieses Jahr in einer geschichtsträchtigen Region stattfindet.

Ein Grossratspräsident hat einmal zu uns gesagt: „Reden sind wie Wanderungen: Je kürzer sie sind, desto mehr werden sie geschätzt.“ Nun, ich bin ganz und gar nicht dieser Ansicht, denn je länger Wanderungen dauern, desto bereichernder wirken sie. Sie können es sich jetzt vielleicht schon denken: Meine Rede wird etwas länger ausfallen.

In Anlehnung an die vergangenen Jahre und mit der Absicht, Wissen zu vermitteln, möchte ich Sie ein wenig in Geografie und Geschichte unterrichten. Das tut nicht weh, ja ich hoffe sogar, dass es Ihnen ein bisschen gefällt.

Die Ortsgemeinde Finhaut mit ihren rund 530 Einwohnern liegt im Bezirk Saint-Maurice, linksufrig im oberen Trienttal.

Am Südhang, gegenüber des Mont-Blanc-Massivs, befinden sich auf Sonnenterrassen vier Dörfer: der Hauptort Finhaut, Giétroz, Châtelard-Village und Châtelard-Frontière, die ich Ihnen gleich vorstellen werde. Die Ortsgemeinden Finhaut grenzt an Frankreich, gemeinsam mit den benachbarten Trient und Salvan. Die Gemeinden auf der französischen Seite heissen Vallorcine und Sixt.

Das Gebiet von Finhaut reicht von den Ufern des Trients und des Eau Noire auf 900 m ü.M. bis zum Gipfel der Pointe de la Finive auf 2'837 m ü.M. Es umfasst 2'293 ha, die im Wesentlichen aus Wäldern und Felsen bestehen.

Der Hauptort Finhaut bildete den Ursprung und setzt sich aus zwei Weilern zusammen, die durch einen Wald voneinander getrennt sind: La Cotze und Le Léamon. Das kleine Dorf Giétroz zeichnet sich durch seinen traditionellen Charakter aus. Hier ist auch das älteste Bauwerk des Tales aus dem Jahr 1672 zu finden. Der dritte Ort ist Châtelard-Village, in dem die touristischen Attraktionen von VerticAlp ihren Ausgangspunkt nehmen: eine Reihe verschiedener Bergbahnen, die bis zum Staudamm von Emosson führen.

Die Strecke beginnt in Châtelard mit einer Standseilbahn, die innerhalb von ca. zehn Minuten bis Les Montuies fährt. Sie überwindet einen Höhenunterschied von 700 m mit einem Gefälle von 87% und gilt als die steilste Bergbahn Europas ihrer Art. Anschliessend bringt ein Panoramazug innerhalb von 10 Minuten die Fahrgäste durch fünf Tunnel hindurch zum Fusse der Staumauer. Den Abschluss der Reise bildet eine Mini-Standseilbahn, die einen Höhenunterschied von 140 m mit einem maximalen Gefälle von 73 % überwindet und innerhalb von zwei Minuten zur Krone des Staudamms in La Gueulaz führt.

Châtelard-Village wurde von den SBB in den 1920er Jahren mit einem Aquädukt erschlossen.

Als letzten Ort möchte ich noch Châtelard-Frontière erwähnen, das hauptsächlich vom Durchfahrtsverkehr der internationalen Forclaz-Strasse lebt.

Wenn Sie in La Gueulaz ankommen, sollten Sie sich einen Besuch von Vieux Emosson nicht entgehen lassen. Nach einer ca. 3-stündigen Wanderung erwartet Sie auf 2400 m Höhe eine schöne Fährtenplatte, auf der Sie mehr als 800 Dinosaurier-Spuren sehen können. Bis Ende 2016 trug dieser Ort den Namen «Stätte der Dinosaurierspuren». Seit 2017 wird er jedoch «Stätte der Abdrücke» genannt. Aufgrund der neuesten Erkenntnisse zweifeln einige Wissenschaftler, dass sich Dinosaurier in diese Region aufhielten, welche bereits vor 230 Millionen Jahren wunderschön gewesen sein musste.

Archäologische Hinweise deuten darauf hin, dass bereits ab der Bronzezeit Menschen in das heutige Gemeindegebiet von Finhaut gekommen sein könnten, historisch ist die Besiedelung dieses Ortes aber erst ab Ende des 13. Jahrhunderts belegt.

Ein Machtkampf mit der Familie „de Salvan“ veranlasste 1270 die „de Finhaut“ Salvan zu verlassen und sich auf den Maiensässen niederzulassen. Der Name Finhaut „Effeniaz“ soll aus dem Wort Heu = „foin“ abgeleitet worden sein. Eine erste Gemeinde „Homines d’Effenia“ lässt sich für das Jahr 1299 nachweisen. In der gleichen Epoche wurde Vallorcine, nicht weit entfernt, von Walsern besiedelt. Sie liessen sich in der Region nieder und drangen recht bald auch nach Jeurs, Le Châtelard und Giétroz vor.

Nun möchte ich von der grossartigen Geschichte Finhauts zu unserer eigenen Geschichte, d.h. der Geschichte des Wanderns, zurückkehren.

Wanderungen werden von Menschen aller Altersklassen, Einheimischen, Schweizer oder ausländischen Touristen, die unser wunderschönes Wallis besuchen, sehr geschätzt. Wie ich es schon oft erwähnt habe, ist das Wandern eine körperliche und sportliche Basistätigkeit, die den Zusammenhalt und die Gesundheit unserer Gesellschaft stärkt. Bekanntlich haben zahlreiche Menschen zu wenig Bewegung.

Die Wanderwege sind das Tor zu unserer Natur und zu den wunderschönen Landschaften. Sie bilden einen wichtigen Stützpfeiler für den Sommertourismus und die Basis für die Naherholung. Unsere Wanderwege verfügen über eine Poesie, die oft nur uns, die sie in alle Richtungen erkunden, zugänglich ist.

Jeder Tag, den die ehrenamtlichen Wanderleiter uns schenken, ist von unschätzbarem Wert. Die Wanderungen sind das Herzstück unseres Angebots. Unsere Wanderleiter wollen Ihnen das Wallis näherbringen, indem sie Routen fernab der Zivilisation anbieten. Dabei erleben Sie eine Tier- und Pflanzenwelt, die momentan noch mehr oder weniger intakt ist.

Wie jeder weiss, bietet das Wallis mehr als 8'000 km ausgewiesene Wanderwege. 2016 haben unsere Wanderleiter Sie während 209 Stunden auf Eintageswanderungen geführt, über eine Strecke von rund 590 km. Sie liessen Sie mehr als 26'915 Meter bergauf steigen und Ihre Knie mussten den Abstiegen von 27'531 Meter erdulden.

Bei den 15 angebotenen mehrtägigen Wanderungen folgten 215 Teilnehmer unseren Leitern.

Wie in all den Jahren zuvor gab es auch dieses Mal wieder besonders fleissige Teilnehmer und auch andere, denen ebenso eine Anerkennung gebührt. Um alle zufrieden zu stellen, wurde dieses Jahr die Berechnungsweise geändert. Bisher wurden die Aufenthalte bei der Berechnung der Teilnahmen nicht berücksichtigt. Wir haben eine Korrektur vorgenommen und zählen von nun an den Wanderaufenthalt als eine eintägige Wanderung.

Dies sind also nun die Statistiken für 2016. Trotz unserer neuen Regel führen weiterhin dieselben Personen die Liste an. So teilen sich bei den Frauen Johanna Keller und Annie Caloz mit 31 Wanderungen den Titel der besten Wanderin. Bei den Männern ist es, wie bereits seit 2 Jahren, Pal Anderson mit 29 Wanderungen.

Ich danke Ihnen allen herzlich für Ihre Teilnahme, ob Sie nun eine oder zwei Wanderungen oder gar wie Johanna, Annie und Pal mehr als 20 Wanderungen gemacht haben. Denn, wie schon Pierre de Couberlin, den Sie sicher alle kennen, einst sinngemäss sagte: „Dabeisein ist alles“.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal daran erinnern, dass Wandern ein gutes, preiswertes Heilmittel für den Erhalt einer guten Gesundheit darstellt.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen erneut viel Freude auf unseren Walliser Wanderwegen, die, wie es im Lied heisst, „dort unten und dort oben zu einem immer schöneren Himmel führen ...“

Henri Mévillot

Verantwortlicher für die Wanderungen

4 Das Technische Büro

4.1 Der Leistungsvertrag

Es ist uns sehr wichtig, die einzelnen Positionen des Leistungsvertrags zur vollsten Zufriedenheit der zuständigen Dienststellen zu erfüllen.

Auch 2016 waren die Kontrollen der Wanderwegnetze wohl die grösste Herausforderung und nahmen am meisten Zeit in Anspruch. Es stellte sich aber auch heraus, dass die Resultate dieser Arbeiten sehr wertvoll sind und für die weiteren Arbeiten in Bezug auf das Netz und die Beschilderung eine solide Basis bilden. So hat es sich als äusserst sinnvoll erwiesen, dass im Anschluss der Kontrollen das Netz oder die Beschilderung angepasst wurden.

Die Kontrollen bewirkten ebenfalls, dass die Gemeinden ihre Mitarbeiter an die Markierungskurse der Schweizer Wanderwege schickten.

Die Wanderwegnetze unterliegen einem ständigen Wechsel. Selten gibt es Gemeinden, wo nicht 10 Jahre nach der Homologation Netzanpassungen erforderlich sind.

Die Anpassung der Wegnetze auf die TLM-Basis-Daten war zu Beginn gewohnheitsbedürftig. Auch wenn noch nicht alle Daten vollständig dem TLM entsprechen und auch da und dort noch Ungereimtheiten auftreten, wird sich die Umstellung in einigen Jahren auszahlen. Auch wird es uns den Weg zur Fachapplikation ebnen.

4.2 Das Gesetz über die Wege des Freizeitverkehrs

Obwohl das Stichdatum für die definitive Inkraftsetzung des Gesetzes über die Wege des Freizeitverkehrs, der 31.12.2016, immer näher kam, waren die Gemeinden nicht sonderlich in Eile, das Schneeschuh- und das Winterwanderwegnetz, sowie die Langlaufloipen auszuscheiden. Erst als VWP begonnen hatte Druck zu machen, kam der eine oder andere Stein ins Rollen.

Die technische Gruppe, die sich mit der Anpassung des Homologationsverfahrens an die neue Gesetzgebung beschäftigt, ist 2016 nicht zusammengekommen. Die strategische Gruppe unter der Führung von VWP hat sich hingegen häufiger getroffen. Inzwischen liegt mit dem Titel „Velo-Bike Valais/Wallis“ eine Strategie vor, welche nach der Vernehmlassung bei den verschiedenen Dienststellen des Kantons vom Staatsrat Anfangs 2017 verabschiedet wurde. Valrando ist in beiden Arbeitsgruppen mit insgesamt 2 Personen vertreten.

4.3 Wanderwege

4.3.1 Wanderwegnetzpläne bis 31.12.2016

Abänderungen der Wanderwegnetzpläne in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinden:

Agette	in Vorbereitung	Massongex	in Vorbereitung
Albinen	in Vorbereitung	Mollens	öffentliche Auflage
Arbaz	öffentliche Auflage	Monthey	homologiert
Ardon	in Vorbereitung	Randa	homologiert
Ayent	in Vorbereitung	Randogne	öffentliche Auflage
Bagnes	homologiert	Riddes	in Vorbereitung
Binn	in Vorbereitung	Riederalp	in Vorbereitung
Bitsch	öffentliche Auflage	St-Gingolph	in Vorbereitung
Bourg-St-Pierre	in Vorbereitung	St-Léonard	in Vorbereitung
Chalais	in Vorbereitung	St-Maurice	in Vorbereitung
Chamoson	in Vorbereitung	Saas-Fee	homologiert
Champéry	homologiert	Saillon	in Vorbereitung
Chermignon	öffentliche Auflage	Savièse	in Vorbereitung
Collombey-Muraz	öffentliche Auflage	Saxon	in Vorbereitung
Collonges	öffentliche Auflage	Sembrancher	in Vorbereitung
Dorénaz	öffentliche Auflage	Sion	öffentliche Auflage
Evolène	homologiert	Staldenried	homologiert
Fully	homologiert	Trient	homologiert
Grächen	homologiert	Troistorrents	homologiert
Grimisuat	öffentliche Auflage	Täsch	homologiert
Icogne	homologiert	Val-d'Illicz	in Vorbereitung
Inden	in Vorbereitung	Varen	in Vorbereitung
Isérables	öffentliche Auflage	Vernayaz	in Vorbereitung
Lens	öffentliche Auflage	Vétroz	in Vorbereitung
Leuk	in Vorbereitung	Veysonnaz	in Vorbereitung
Leytron	in Vorbereitung	Vollèges	in Vorbereitung
Lax	in Vorbereitung	Vouvry	in Vorbereitung
Martigny	in Vorbereitung	Zeneggen	in Vorbereitung

4.3.2 Planung der Beschilderung der Wanderwege

Ayent	Anpassung	Isérables	Anpassung
Bellwald	Anpassung	Lens	Anpassung
Bitsch	Anpassung	Liddes	Anpassung
Bourg-St-Pierre	Anpassung	Leytron	Anpassung
Chermignon	Anpassung	Montana	Anpassung
Collonges	Anpassung	Monthey	in Vorbereitung
Chamoson	Anpassung	Nendaz	in Vorbereitung
Conthey	Anpassung	Orsières	Anpassung
Fieschertal	Anpassung	Saas-Fee	Anpassung
Finhaut	in Vorbereitung	St-Gingolph	in Vorbereitung
Fully	Anpassung	Saillon	Anpassung
Grächen	neu	Sierre	in Vorbereitung
Grône	Anpassung	Troistorrents	in Vorbereitung
Icogne	Anpassung	Veysonnaz	in Vorbereitung

4.3.3 Wegnetzkontrollen im Rahmen des Leistungsvertrags

Gemeinde	Länge Wanderwegnetz [km]	Kontrollierte Wege [km]	% kontrolliert
Agarn	10	10	100%
Ausserberg	67	67	100%
Ayent	117	112	96%
Brig	82	2	2%
Eggerberg	21	21	100%
Ergisch	77	10	13%
Chalais	68	68	100%
Collombey-Muraz	57	54	95%
Fiesch / Fieschertal	85	85	100%
Finhaut	51	47	92%
Grône	58	57	98%
Inden	15	15	100%
Lalden	5	5	100%
Leuk	100	53	53%
Leukerbad	102	102	100%
Miège	6	6	100%
Monthey (Enklave Draversa)	6	6	100%
Naters	132	45	34%
Oberems	92	92	100%
Port-Valais	23	23	100%
Ried-Brig	99	80	81%
Salgesch	28	28	100%
Salvan	80	80	100%
St-Gingolph	29	29	100%
St-Léonard	10	8	86%
Turtmann-Unterems	54	54	100%
Trient	60	60	100%
Varen	34	34	100%
Venthône	12	12	100%
Vernayaz	12	12	100%
Veyras	5	5	100%
Vionnaz	56	56	100%
Vouvry	62	62	100%
Total km		1'401	

4.3.4 Winter- und Schneeschuhwanderwege sowie Langlaufpisten

4.3.4.1 Erarbeitete Pläne zur öffentlichen Auflage bis 31.12.2016

Bourg-St-Pierre	in Vorbereitung	Mont-Noble	in Vorbereitung
Chermignon	homologiert	Orsières	in Vorbereitung
Evolène	in Vorbereitung	Randogne	homologiert
Grächen	in Vorbereitung	Ried-Brig	in Vorbereitung
Hérémece	in Vorbereitung	St-Martin	in Vorbereitung
Icogne	homologué	Simplon	in Vorbereitung
Lens	homologué	Staldenried	in Vorbereitung
Leukerbad	in Vorbereitung	Vionnaz	in Vorbereitung
Liddes	in Vorbereitung	Vex	in Vorbereitung
Mollens	homologiert	Zermatt	öffentliche Auflage
Montana	homologiert		

4.4 Velo und MTB-Wege

4.4.1 Ausarbeitung der Pläne für die öffentliche Auflage bis 31.12.2016

Arbaz	MTB-Routen	Anpassungen
Arbaz	Velowege	Anpassungen
Ayent	MTB-Routen	Anpassungen
Ayent	Velowege	Anpassungen
Chermignon	MTB-Routen	öffentliche Auflage
Chermignon	Velowege	Anpassungen
Conthey	MTB-Routen	Neues Netz
Evolène	MTB-Routen	Neues Netz
Grimisuat	MTB-Routen	Neues Netz
Hérémece	MTB-Routen	Anpassungen
Icogne	Velowege	Neues Netz
Lens	MTB-Routen	Anpassungen
Lens	Velowege	Anpassungen
Mollens	Velowege	Neues Netz
Montana	MTB-Routen	öffentliche Auflage
Montana	Velowege	Anpassungen
Mont-Noble	MTB-Routen	Anpassung
Port-Valais	Velowege	Anpassung
Randogne	MTB-Routen	öffentliche Auflage
Randogne	Velowege	Anpassung
St-Martin	MTB-Routen	Anpassung
Sion	MTB-Routen	Anpassung
Sion	Velowege	Anpassung
Vex	MTB-Routen	Anpassung

4.4.2 Beschilderungsplanung

Albinen	MTB-Routen	Anpassung
Gampel-Bratsch	MTB-Routen	Anpassung
Grimisuat	Velowege	öffentliche Auflage
Guttet-Feschel	MTB-Routen	Anpassung
Leuk	MTB-Routen	Anpassung
Leukerbad	MTB-Routen	Anpassung
Martigny	Velowege	öffentliche Auflage
Martigny-Combe	MTB-Routen	öffentliche Auflage
Saillon	MTB-Routen	Anpassung
Saillon	Velowege	Anpassung
St-Maurice	Velowege	öffentliche Auflage
Vollèges	MTB-Routen	homologiert

4.5 Verschiedene Projekte und Mandate

4.5.1 Wanderkarten

Du Rhône aux Muverans Wanderwege TopoRando 1 :25'000 Edition MPA

4.5.2 Swiss Epic

Swiss Epic ist ein mehrtägiges Mountainbike-Rennen, das im Herbst 2016 zum dritten Mal zwischen Zermatt, Leukerbad und Verbier - Val de Bagnes stattgefunden hat. Da sich Valrando um die betroffenen Wanderwege sorgte, hat das Technische Büro Gespräche zwischen den Organisatoren und den zuständigen Behörden koordiniert.

4.5.3 Projekte für Kinder und Jugendliche

Unsere Vorschläge auf der Internetseite wurden den neuesten Gegebenheiten angepasst. Zahlreiche Schweizer Schulklassen und einschlägige Zeitschriften wurden darauf aufmerksam gemacht.

4.5.4 Wanderbroschüre – Bergseen

Mit unseren wunderschönen „Bergseen“ lancierten wir zu Beginn des Jahres 2017 die Serie unserer Wanderbroschüren, welche jeweils einem Thema gewidmet werden.

4.5.5 Rund ums Glishorn

Wir arbeiten in einer Arbeitsgruppe mit der Gemeinde Brig und den touristischen Leistungsträgern mit, um die Region rund ums Glishorn aufzuwerten und zu vermarkten.

4.5.6 Der Weinweg

Valrando hat auf den drei Routen des Weinwegs (Wander-, Veloweg und Strasse) Kontrollen gemacht, gemäss dem vom Verein Weinweg seit Jahren bereits aufgetragenen Mandat.

4.5.7 Die Dritte Rhonekorrektur

In Zusammenhang mit den Arbeiten der Dritten Rhonekorrektur mussten folgende Freizeitverkehrswege umgeleitet werden:

	Wanderwege	Velowege	MTB-Pisten	Inline-Piste
Vorgezogene Massnahmen Illarsaz	X	X		
Vorgezogene Massnahmen Port-Valais	X	X		
Vorgezogene Massnahmen Aproz			X	
Vorgezogene Massnahmen Granges	X	X		X
Dringliche Massnahmen Solverse	X			
Vorgezogene Massnahmen Collombey-Muraz – Raffinerie	X	X		X
Vorgezogene Massnahmen Vouvry	X	X		

4.5.8 Neue Routen im Rahmen von Schweiz Mobil

Gemeinsam mit den Gemeinden Anniviers und Chalais erarbeiten wir ein Konzept, um die Etappen Vercorin - Grimentz (ca. 16.5 km) in die Regionale Route Nr. 58 „Chemin des Bisses“ vom Wanderland Schweiz zu integrieren.

Auf Anfrage von Chamoson Tourisme und in Zusammenarbeit mit VWP helfen wir mit, den Weg „Sentier du Cep à la Cime“ als lokale Route beim Wanderland klassieren zu lassen.

Ebenfalls arbeiten wir mit den Gemeinden Riddes und Collombey-Muraz zusammen, dass die folgende beiden Wege «Chemin des Sens» in La Tzoumaz und „Sentier forestier du Bochet“, in Muraz als „Hindernisfreie Wege“ von SchweizMobil aufgenommen werden.

Hindernisfreier Weg Nr. 258 „Chemin des Berges du Rhône“: Der Bahnhof Ardon ist neu als Etappenort zu planen.

4.5.9 Ausstellungen

21.01.2016	Tischmesse in Naters
20.05.2016	Austauschbörse für touristisches Werbematerial in Martinach
07.06 -05.07.2016	Relais du Saint-Bernard – Autobahnraststätte Martinach
16 & 17.07.2016	„Randos Bains“ in Ovronnaz Tauschbörse
04.09.2016	A9: Tag der offenen Tür auf der künftigen Autobahn

4.5.10 Natur – Kultur und Tourismus

Dieses Projekt hat die Evaluation und Aufwertung von didaktischen Standorten und Lernpfaden im Wallis zum Ziel. Es wurde 2010 gestartet.

Valrando zählt neben der naturwissenschaftlichen Gesellschaft La Murithienne, dem Naturmuseum Wallis und der Plattform Kultur Wallis zu den Gründungsmitgliedern und hat 2016 aktiv zur Fortführung des Projekts beigetragen:

- Teilnahme an den Sitzungen des Leitungskomitees und der Direktion;
- Georeferenzierung der Standorte und Pfade, Datenexport in KML-Format (kompatibel mit Google Earth und durch GPS verwendbar) für die Veröffentlichung auf der Website www.sentiers-decouverte.ch;
- Archivierung von Dossiers mit Evaluations- und Stimmungsfotos;
- Erarbeitung von News für die Site und facebook,
- Mitarbeit bei der Vorbereitung eines Werbeflyers (In-Media),
- Mitarbeit bei der Ausarbeitung eines Führers über die Themenwege (Suisse Itinérance)

Das Projekt wurde Ende 2016 abgeschlossen.

5 Die Sternschnuppenjagd

Da die Sternschnuppenjagd im Jahr 2015 mit einem Total von 1'238 Sternen einen beachtlicher Erfolg verzeichnen konnte, entschied Valrando, diese 2016 in einer etwas schlankeren Form weiterzuführen. Neu wurde nur noch eine Teilnehmerkategorie geführt und der Fotowettbewerb wurde nicht mehr fortgesetzt. Die Teilnehmerzahl 2016 war dann doch eher verhalten.



Rundflüge der Gewinner der Sternschnuppenjagd

Gewinner-Innen der Sternschnuppenjagd 2016

1	Henriette Schlicht-Rebord	28 Sterne
2	Gertrude Hagen	20 Sterne
3	Good Markus	15 Sterne
4	Peter Brigger	14 Sterne

Herzliche Gratulation!

6 Alp-Tour

Am 19. Februar 2016 war unser Interreg-Projekt mit dem Titel „Alp-Tour“ soweit, dass es den Medien vorgestellt werden konnte. Zwar fehlten da und dort noch Angaben und Übersetzungen, trotzdem war das System bereits einsatzfähig und sein Potential konnte erkannt werden.

Es handelt sich dabei um eine interaktive Internet-Plattform, welche Wandertouren, Übernachtungsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten auf einer Karte visualisiert. Mit ein paar Klicks ist es möglich, die Touren zu planen und die entsprechenden Unterkünfte online oder auf Anfrage zu reservieren.

Die neue Plattform basiert auf dem Reservationssystem booking-wallis.ch des Walliser Hotelier Vereins. Für die Tourendaten und Sehenswürdigkeiten wird die Datenbank von alpmove.ch genutzt.

Das System ist so aufgebaut, dass man über einen längeren Zeitraum seine Tour planen und nach Wunsch auch wieder abändern kann. Um die zusammengestellten Daten abspeichern zu können, muss man sich vorgängig auf der Site registrieren. Danach wird es auch möglich sein, mit Freunden oder Familien die zusammengestellte Tour auszutauschen.

Heute sind für das Wallis und dem angrenzenden Italien und Frankreich 26 Wandertouren unter **www.alp-tour.ch** aufgeschaltet.

Ein leichtes Zögern ist vor allem bei den ausländischen Anbieter und den Hüttenbesitzern zu verspüren, da sie das Anbot für ihren Zweck zwar interessant, aber dennoch zu teuer erachten. Vielleicht ist unser Projekt zu früh umgesetzt worden und kann erst zu einem späteren Zeitpunkt sein Potential voll ausschöpfen.

2017 will man versuchen das Produkt noch attraktiver zu gestalten. Einzelne Tourenabschnitte mit einer Länge von 2 – 3 Wandertage sollen hervorzuheben und beworben werden.

7 Rechnungen und Bilanz

7.1 Erfolgsrechnung

	Resultat 2015	Resultat 2016	Budget 2016	Budget 2017	Budget 2018
AUFWAND	CHF	CHF	KCHF	KCHF	KCHF
Personalaufwand					
Lohn	484'449.25	486'069.70	490	490	490
Sozialkosten	55'269.85	68'561.15	50	55	60
Betriebsausgaben					
Vergütungen, Honorare, Komm.	20'325.50	20'525.50	20	20	20
Reise- und Transportspesen	8'330.65	9'118.20	12	8	8
MWST	18'861.70	13'828.00	18	18	15
Ausgaben für Wanderwege + MTB	2'957.75	2'478.60	10	5	3
Räumlichkeiten					
Kosten Maison du Valais	8'223.20	8'084.30	8	8	8
Wasser, Strom, Abwasserreinigung	1'777.35	2'149.40	2	2	2
Wartungen und Diverses	989.95	1'797.80	2	2	2
Steuern und Sachversicherungen	7'474.20	5'329.3	8	8	5
Administrative Ausgaben					
Büromaterial	7'043.20	5'161.08	6	6	6
Informatik	11'961.80	2'526.85	7	5	5
Druckwaren und Kopien	21'446.08	22'800.88	20	20	20
Zeitschrift wandern.ch	58'080.00	56'405.00	60	60	60
Karten, Führer	319.10	562.70	1	1	0.5
Portokosten	6'693.75	7'567.00	7	7	7
Telefon und Internetkosten	4'733.70	4'539.65	6	5	5
Ankauf Material für den Verkauf	3'679.20	3'447.09	4	4	4
Sitzungs- und Vorstandsausgaben	4'765.90	4'727.15	5	5	5
Beiträge	11'724.40	12'214.40	11	11	11
Werbung	1'542.00	4'995.15	4	2	2
Zinsen	4'376.61	4'480.12	4	4	4
Abschreibung Maison du Valais	10'001.17	9'501.11	12	10	10
Aufw. ein/mehrtäg. Wanderungen	168'711.66	199'246.13	130	130	130
Andere Ausgaben	11'665.43	10'606.05	8	8	8
Ausgaben Ausbildung Wanderleiter	9'286.10	11'697.40	20	20	20
Ausgaben Projekt Vetta II	90'346.65	15'518.40	0	10	5
Ausgaben Sternschnuppenjagd	53'491.90	15'551.80	40	0	0
Ausgaben 75 Jahre Valrando	0.00	0.00	0	0	7.5
Debitorenverlust	0.00	0.00	1	0	0
TOTAL AUFWAND	1'088'528.05	1'009'489.91	965	923	931

	Resultat 2015	Resultat 2016	Budget 2016	Budget 2017	Budget 2018
ERTRAG	CHF	CHF	KCHF	KCHF	KCHF
Ertrag ein- + mehrtäg. Wanderungen	186'107.48	220'846.17	140	140	140
Beiträge und Spenden					
Beiträge	107'750.70	104'736.30			
Spenden	481.85	199.50			
Total Beiträge und Spenden	108'232.55	104'935.80	120	110	110
Subventionen					
Subvention Schweizer Wanderwege	144'511.30	162'116.60	120	140	165
Subvention Loterie Romande	130'000.00	130'000.00	130	130	130
Subvention Sport-Toto	24'000.00	24'000.00	24	24	24
Total Subventionen	298'511.30	316'116.60	274	294	319
Erträge aus Arbeiten und Verkauf					
Leistungen für den Staat Wallis	203'593.00	190'407.00	190	190	190
Geleistete Arbeiten	134'448.00	104'415.65	140	140	120
Verkauf vom Material und Druckwaren	6'405.85	3'411.00	6	6	4
Total Erträge Arbeiten und Verkauf	344'446.85	298'233.65	336	336	314
Zinsertrag	442.86	7.18	1	1	1
Ertrag Ausbildung Wanderleiter	14'850.00	14'900.00	22	22	22
Andere Einnahmen	722.71	6'004.19	0	0	0
Verkaufte Werbung	14'010.00	11'530.00	14	14	14
Einnahmen Projekt Vetta II	90'000.60	0.00	0	10	5
Einnahmen Sternschnuppenjagd	54'292.20	34'322.20	40	0	0
Total andere Einnahmen	159'025.51	51'856.39	54	24	19
TOTAL ERTRAG	1'111'616.55	1'006'895.79	947	927	920

RESULTAT	23'088.50	-2'594.12	-18	4	-6
----------	-----------	-----------	-----	---	----

Bildung Reserven Fachapplikation	20'000.00	
Saldoübertrag auf Eigenkapital	3'088.50	-2'594.12

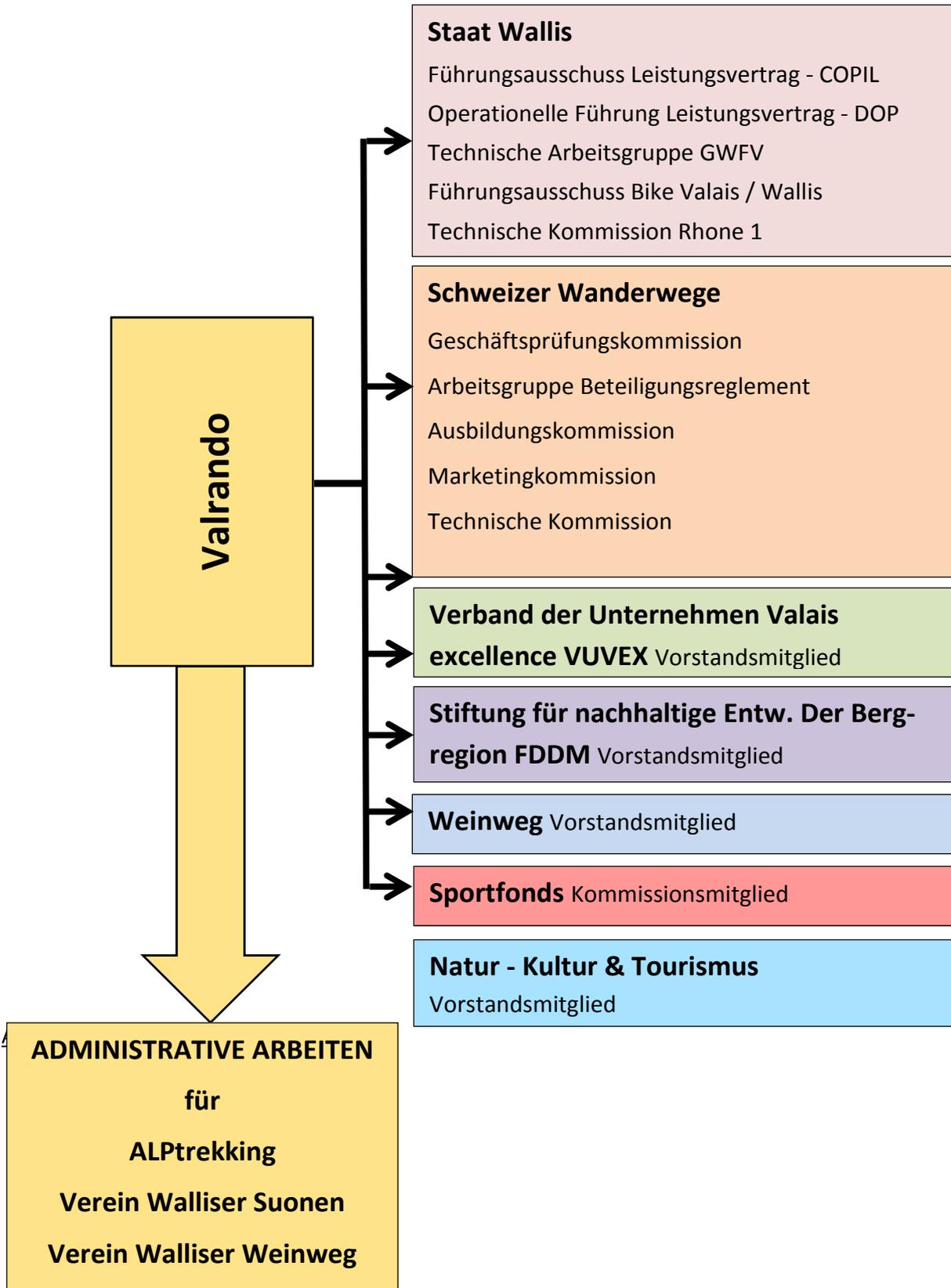
7.2 Bilanz am 31.12.16

AKTIVE	2015	2016
Umlaufvermögen	CHF	CHF
Kasse	1'110.30	808.60
Briefmarken	448.30	637.75
Postkonto	3'915.15	1'740.15
Bankkonto	17'091.00	1'754.95
Total Umlaufvermögen	22'564.75	4'941.45
Debitoren		
Debitoren + Personalversicherungen	94'864.70	18'543.00
Verrechnungssteuer	20.13	1.65
Total Debitoren	94'884.83	18'544.65
Vorrat		
Materialvorrat	1'470.00	2'410.00
Druckwaren	2'717.67	2'592.79
Total Vorrat	4'187.67	5'002.79
Sachanlagen		
Immobilie	559'661.90	559'661.90
Abschreibungsfonds Immobilie	-369'639.64	-379'140.75
Installationen		3'676.00
Total Sachanlagen	190'022.26	184'197.15
Transitorische Aktive	225'729.15	288'104.05
TOTAL AKTIVEN	537'388.66	500'790.09

PASSIVE		
Fremdkapital		
Kreditoren + Anzahlungen v. Kunden	1'127.20	2'192.90
Bankdarlehen	150'067.40	150'087.65
Darlehen LIM	62'500.00	46'000.00
Total Fremdkapital	213'694.60	198'280.55
Transitorische Passive	107'270.30	98'269.20
Eigenkapital am 01.01.15/16	125'745.96	128'834.46
Gewinn / Verlust	3'088.50	-2'594.12
Eigenkapital am 31.12.15/16	128'834.46	126'240.34
Rückstellungen / Reserven		
Rückstellung Debitoren	7'589.30	3'000.00
Rückstellung für Informatikmaterial	15'000.00	15'000.00
Reserven für zukünftige Projekte	40'000.00	35'000.00
Reserven Fachapplikation	20'000.00	20'000.00
Reserven für Druckwaren	5'000.00	5'000.00
TOTAL PASSIVEN	537'388.66	500'790.09

8 Valrando vernetzt

Der Exekutiv-Vorstand und die Mitarbeiter von Valrando sind in folgenden Gremien vertreten:



9 Herzlichen Dank

„Die Dankbarkeit ist die Erinnerung des Herzens“

Hans Christian Andersen 2.4.1805 – 4.8.1875

Es ist uns ein Bedürfnis, all den nachstehenden Personen und Ämtern unseren Dank auszusprechen. Nur durch ihr Mitwirken war es unserem Verein möglich, stets so aktiv zu sein und einen grossen Teil seiner Projekte verwirklichen zu können:

- Dem Walliser Staatsrat und deren Dienstchefs, insbesondere:
 - dem Chef des Departements für Verkehr, Bau und Umwelt (DVBU),
 - dem Chef des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVR),
 - dem Chef des Departements für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS)
- Der Loterie Romande
- Den Schweizer Wanderwegen mit ihrem Präsidenten
- Valais/Wallis Promotion, den Gemeinden, den Verkehrsvereinen und Verkehrsbüros
- Dem Touringclub Schweiz, Sektion Wallis
- Dem Sport Fonds
- Den Transportunternehmen
- Der Walliser Presse
- Den Mitgliedern des Vorstandes, insbesondere des Exekutivkomitees
- Unseren Mitarbeiter-Innen im Maison du Valais
- Unseren rund 2000 treuen Mitgliedern und allen, die uns das ganze Jahr hindurch unterstützen, insbesondere unseren freiwilligen Wanderleitern.
- Den Mitgliedern, welche uns mehr als den Jahresbeitrag überwiesen haben
- Der Equipe von Alpmove
- Erwin, der guten Seele, die unsere Soft- und Hardware betreut

Eine besondere Erwähnung verdient die Walliser Delegation der Loterie Romande mit ihrem Präsidenten Jean-Maurice Tornay und den Mitgliedern für ihre grosszügige Unterstützung, ohne die unsere Vereinigung niemals all diese Tätigkeiten hätte ausüben können.

Sitten, 31. Dezember 2016

VALRANDO

10 Anhang

10.1 Vorstände 2016

Grosser Vorstand	Exekutiv-Komitee	Claude OREILLER	Präsident	
		André FAGIOLI	Vizepräsident	
		Henri MEVILLOT	Wanderungen	
		Angelica BRUNNER	Direktorin, beratende Stimme	
			Paul-Michel BAGNOUD	
			Martin BELLWALD	Vertreter vom Staat Wallis
			Daniel CRITTIN	Vertreter vom TCS
			Bernard DELASOIE	
			Antoine FARDEL	
			Maria KENZELMANN	
			Heinz OGGIER	
		Eric PIGUET	Vertreter von Valais/Wallis Promotion	
		Pius RIEDER		
		Odile SCHULER-VOLKEN		

10.2 Revisionsorgan

<p>KANTONALES FINANZINSPEKTORAT</p> <p>Karl ZEHNDER, Rechnungsrevisor</p>

10.3 Ehrenmitglieder

Crausaz René, Sitten
Fellay Willy, Martigny
Glassey Pierre, Baar

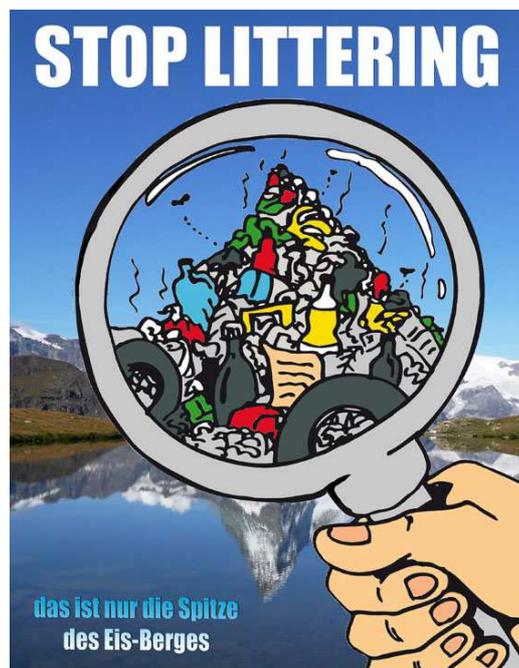
Jossen Peter, Brig
Lugon-Moulin André, Charrat
Wuilloud Stany, Sion

10.4 Die Mitarbeiter-Innen und ihre Funktionen

Angelica Brunner	Direktorin – Technische Chefin Technische Verantwortliche Oberwallis	Wanderwege	Technisches Büro
Victor Glassey	Technischer Verantwortlicher Unterwallis		
Abdul Habib	Technischer Mitarbeiter Wanderwege Webmaster		
Sébastien Métrailler	Technischer Verantwortlicher Velo / MTB Qualitätsverantwortlicher	Bike	
Anne-Jackie Michellod	Verantwortliche Administration Planung Wanderprogramm	Sekretariat	Administration
Sylvie Sierro	Buchhaltung Unterstützung bei laufenden Geschäften		

**Die Natur ist kein
Abfalleimer!**

© www.du-kannst-es-besser.ch



Mit Unterstützung der

